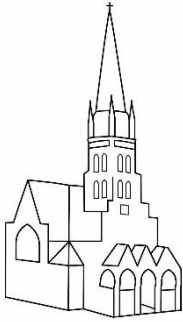




Evangelische Kirche  
in Mecklenburg-Vorpommern



Gemeindebrief  
Evangelisch-Lutherische  
Kirchengemeinde Rostock  
Heiligen Geist  
2025 / 2026

---



*Lutherrose, von den Christenlehrekindern gelegt*

# Inhalt

---

## Wichtiges

In eigener Sache: Änderung der Zustellung des Gemeindemagazins	1
Stellenplan – Fusionsgedanken	2
Aufruf zur Kirchengeldspende: Wir bitten um Ihre Unterstützung!	3

## Rückblick 2025

Weltgebetstag der Frauen	5
Missa 4 You(th)	6
KTV- Fest 2025	6
Konfi- Fahrt Tempzin	8
Ja-sagen zum eigenen Glauben: Konfirmation	8
Spruchauslegung von Grete Franke	10
Spruchauslegung von Moritz Anders	11
„Der Ernst des Lebens“ - Einschulungsgottesdienst	12
Mal- Aktion an unserer Mauer	12
Guten Morgen, liebe Kinder ... - KITA Muschelkorb	14
Musikalisch den Sommer begrüßen - Sommercafé in Lichtenhagen Dorf	15
Kleine Stars auf großer Bühne - Fête de la Musique	15
Paddeln in wilden Wassern – Kanu- Tour auf der Moldau	17
Gemeinde mit langer Tradition – 120 Jahre Heiligen Geist	18
Baumkronen statt Kirchenmauern – Gottesdienst im Lindenpark	20

Holy Spirit – Whisky Tasting	21
„Alle gute Gabe ...“ – Erntedank- Gottesdienst	21
Musikalischer Zugewinn für die Gemeinde – Thomas Hansen- Hoffmann	23
Träumen wie Josef – Spaß, Spiel und Bibelgeschichten in Damm	23
Wir zeigen, was wir erlebt haben! – Familien- Gottesdienst zur CLF	24
Wenn wir teilen, reicht’s für alle! – Gemeinsam Sankt Martin feiern	25
Heißt es jetzt eigentlich „wir kommen“ oder „willkommen“?	26
KGR- Tagung in Güstrow	27
Glaubensbekenntnisse der KGR- Tagung	28
Von schwebenden Treppen und rostenden Keksdosen	28
<b>Kirchenmusik</b>	
Musikalische Vielfalt – ein paar Gedanken aus der Kirchenmusik	31
Unser Musikprogramm 2026	32
<b>Regelmäßige Gruppen und besondere Termine</b>	
Gott & Welt & Wein	33
Der Frauenstammtisch in Heilig- Geist	35
Jubelkonfirmation 2026	36
Taizé- Andacht	37
<b>Veranstaltungen</b>	
Regelmäßige Gruppen	38
Gottesdienste im Überblick	39

## In eigener Sache

### Änderung der Zustellung des Gemeindemagazins

Liebe Leser:innen unseres Gemeindebotens, seit vielen Jahren hat die Gemeinde Unternehmen beauftragt, Ihnen die Ausgaben unseres Gemeindemagazins zu drucken und nach Hause zuzustellen.

Dies war bis zum Frühling 2025 immer so.

Der Gemeindebote wurde von Beginn an in die Gemeindemitglieder ausgetragen, um der ganzen Gemeinde Zugang zu diesem zentralen Mitteilungsorgan zu verschaffen.

Über Jahre hinweg haben fleißige ehrenamtliche Helfer, ausgestattet mit Straßenlisten der Gemeindemitglieder, in unserer KTV, Straße um Straße Tausende von Exemplaren in die Briefkästen deponiert. Dies wurde für viele, gerade unserer älteren Helfer, mehr und mehr zu einer Belastung, die die Kräfte überstieg. Danach kam die Jugend zum Zug, aber da verzögerte sich die Verteilaktion auch schon mal über mehrere Wochen. Schließlich entschied die Gemeinde, die Verteilung in professionelle Hände zu geben. Ein Verteildienst wurde beauftragt. Leider hat sich mit der Zeit herausgestellt, dass das Unternehmen zwar erhebliche Mittel für diese Dienstleistung erhielt, aber die tatsächliche Verteilung durch deren Austräger oftmals nicht sicherzustellen war, da Briefkästen mitunter verschlossen hinter der Haustür sind. Im Ergebnis haben manche Gemeindemitglieder ihr Magazin nicht erhalten. Zudem kommt, dass oftmals junge Leute bei uns den Gemeindeboten regelrecht abbestellt haben, da Viele auch in WGs wohnen, wo mitunter 2-3 Exemplare auf einmal im Briefkasten landen.

Daher hat der Kirchengemeinderat beschlossen, den Vertrag mit dem Verteildienst zur Frühjahrsausgabe (März-Mai 2025) zu beenden und die Verteilung auf neue Füße zu stellen.

Gedruckte Fassungen des Gemeindemagazins werden seitdem nun in der Kirche und im Gemeindebüro zur Mitnahme ausgelegt.

Wer **weiterhin die Zustellung der Druckausgabe nach Haus per Post wünscht**, kann das im Gemeindebüro veranlassen – gern auch gegen Hinterlegung eines frankierten Umschlags.

Ansonsten besteht wie bisher die Möglichkeit, sich das aktuelle Gemeindemagazin von der Webseite der Gemeinde herunterzuladen: <https://www.kirche-mv.de/rostock-heiligen-geist/gemeindebriefe> .



Einmal im Jahr wird zusätzlich Rückschau gehalten in Form eines Journals mit Berichten und Fotos.

Außerdem plant die Gemeinde ab **2026** u.a. für den **kirchenmusikalischen Bereich** die Herausgabe eines **Newsletters**, der in der regelmäßig über wichtige Ereignisse und Angelegenheiten informiert wird und auch neue Ausgaben des Gemeindebotens ankündigt.

**Sie können sich zu diesem Newsletter vormerken lassen.**

---

## Stellenplan

### Fusionsgedanken

Ab dem Jahr **2026** tritt ein neuer **Stellenplan** in Kraft. Mit diesem Plan ist eine Reduzierung der Vollzeitstellen im Kirchenkreis Mecklenburg eine Reduzierung um 60 Vollzeitstellen bis 2032 verbunden. Der Wunsch im ländlichen Bereich kirchliche Strukturen zu erhalten, hat außerdem zu einer anderen Zuordnung der Gemeindegliederzahl pro Stelle geführt. Mussten wir bisher 700 Gemeindeglieder pro Vollbeschäftigteneinheit haben, sind es nun 750. In den dünnbesiedelten Landesteilen des Kirchenkreises ist die Zahl um 50 auf 450 abgesenkt worden.

Ob man damit auf dem Land etwas rettet oder nur in der Stadt noch funktionierende Gemeindegliederarbeit erschwert, bleibt abzuwarten. Der Abwärtstrend bei den Kirchenmitgliedszahlen ist ungebremst. Unsere Gemeinde bildet da, auch durch viele Zuzüge aus den alten Bundesländern, eine, der seltenen, Ausnahmen. Ohne die Änderung bei den Zuweisungen für die Personalstellen hätten wir bei dem jetzigen Stellenanteilen bleiben können.

Nun aber gibt es auch für uns harte Einschnitte. Laut Stellenplan 2026 stehen uns folgende Vollbeschäftigtenanteile (VBE) zu:

Pfarrstelle 1,08 / Gemeindepädagogik 0,62 / Kirchenmusik 0,53 und Küster/Verwaltung 0,37.

Dazu kommen noch für die Küster-Verwaltung und Kirchenmusik jeweils 0,15 VBE aus den Verfügungsstellen des Kirchenkreises. Diese Aufstockung ist jedoch an eine Zusammenarbeit mit der **Luther-St. Andreaskirche in Reutershagen** gebunden.

Unser Kirchengemeinderat befürwortet eine Fusion beider Gemeinden. Dann hätten wir zusammen 1,75 Pfarrstellen, 1,00 Gemeindepädagogik, 1,00 Kirchenmusik und 0,75 Verwaltungsstelle.

Wir würden mit dem **Gemeindezentrum**, inklusive der dort integrierten St. Andreas Kirche, in Reutershagen und unsere Heiligen-Geist-Kirche in der KTV zwei Zentren der Gemeindegliederarbeit haben, denen wir bestimmte Schwerpunkte zuordnen müssten. Wie das im Einzelnen aussehen kann, dazu haben wir in Heiligen-Geist schon Überlegungen angestellt. Was nicht gehen wird, ist an beiden Orten genauso weiterzuarbeiten, wie bisher.

Natürlich ist niemand von uns begeistert von dieser Entwicklung. Hier in Heiligen Geist boomt die Arbeit mit Kindern. Viele junge Familien treffen sich in der Gemeinde. Mit unserem neuen Kantor Thomas Hansen-Hoffmann erlebt die Kirchenmusik gerade viele hoffnungsvolle Neuanfänge. Kurz, wir hätten ohne Fusion genug zu tun.

Ich denke mir aber immer, wenn schon, denn schon!

Also, bin ich der Meinung, wir machen das Beste daraus. In Reutershagen gibt es, eine mögliche Fusion betreffend, mehr Widerstand. Ich würde mich sehr freuen, wenn die Reutershägener:innen diese überwinden könnten und wir uns auf einen gemeinsamen Weg machen. Es ist ja immer so, am Anfang weiß man nie, ob der Weg, den man betritt, einen an ein Ziel bringen wird. Meist sieht das Ziel dann auch ganz anders aus, als gedacht.

Sollten alle Verhandlungen im Sand verlaufen und eine gemeinsame Zukunft beider Gemeinden sich nicht verwirklichen lassen, ja dann müssten wir noch eine Weile alleine klarkommen.

Wir könnten das sogar dann, wenn die bestehenden Anstellungsverhältnisse enden und wir mit den Stellenanteilen des neuen Stellenplanes auskommen müssten. Dann würden wir immerhin noch 70% Gemeindepädagogik, 50% Kirchenmusik, 40% Verwaltung und 100% Pfarrstelle besetzen können.

Aber das ist meiner Ansicht nach nicht die beste Lösung, also hoffen und beten wir für eine gute Zukunft in Heiligen-Geist und Luther-St. Andreas.

---

## Aufruf zur Kirchgeldspende

Wir bitten um Ihre Unterstützung!

Liebe Gemeindeglieder, Liebe Freundinnen & Freunde –

Ich spende dann lieber mal ganz direkt... in Deutschland ist das Spendenaufkommen für soziale und wohltätige Zwecke so hoch, wie kaum irgendwo in Europa.

Ganz oft möchte man aus persönlicher Betroffenheit spenden, oder weil man hofft, einmal selbst davon profitieren zu können.

Wir, vor Ort, möchten auch weiterhin eine gute Arbeit in unserer Gemeinde anbieten, daher wenden wir uns an Sie, mit der Bitte um die Zahlung Ihres Kirchgeldes.

Neben der Kirchensteuer ist das Kirchgeld ein wesentlicher Bestandteil zur Finanzierung der Gemeindegliederarbeit.

Anders als andere Einnahmen, **bleibt das Kirchgeld ganz und gar in unserer Gemeinde**. Es dient hier ausschließlich der Arbeit mit Menschen. So werden z.B. im Bereich **Gemeindepädagogik** Stellenanteile finanziert, die wir nicht vom Kirchenkreis zugeteilt bekommen.

Wenn Sie mal einen unserer **Familiengottesdienste**, die **Gitarrengruppe** oder die **Christenlehrekinder** beim Spielen in der Kirche erlebt habt, dann wisst ihr, wie sehr unserer Gemeinde von der Arbeit mit Kindern profitiert.

Aus eigenen Mitteln unterstützen wir Kinder, Jugendliche und Familien mit günstigeren Teilnahmebeiträgen für unsere **Freizeiten**. Für unserer Gruppen, die **Chöre**, den **Seniorenkreis**, für das wöchentliche **Kirchenkaffee**, überall brauchen wir nicht nur die

vielen lieben Menschen, die mit anpacken, sondern auch so einfache Dinge, wie **Kaffee, Kekse und Kuchen, Stifte und Bastelmaterial, Film und Beamer, Stuhl und Tisch...** All diese Sachen kosten Geld in der dauerhaften Anschaffung und Instandhaltung.

Sie sehen; wir können Ihr Kirchgeld sehr gut gebrauchen. Sie helfen mit der Kirchgeldzahlung, ein **lebendiges Gemeindeleben vor Ort** zu erhalten und zu fördern. Sie helfen, das Evangelium unter die Leute zu bringen.

Wenn Sie also jetzt **ganz direkt spenden** wollen, ist jetzt die Chance dafür da!

Spenden bitte auf folgendes Konto:

**Kontoempfänger: Ev.-Luth. Kirchenkreis Mecklenburg**

**IBAN: DE45 5206 0410 6805 0502 00**

**Evangelische Bank eG**

Auf Wunsch bekommen Sie für die Kirchgeldzahlung eine Spendenbescheinigung. Bei Spenden über 200,- € geht sie Ihnen automatisch zu.

*Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Pastor Martin Krämer*

---



Die Jahreslosung für das Jahr 2026

## Weltgebetstag der Frauen

Stark machen für Frauenrechte weltweit

Der **Weltgebetstag**, auch bekannt unter Weltgebetstag der Frauen, wird seit 1927 jedes Jahr am **ersten Freitag im März** in über **120 Ländern** als ökumenischer Gottesdienst gefeiert.

So auch bei uns in Rostock in der Heiligen Geist Kirchengemeinde.

Jedes Jahr kommt die Gottesdienstordnung aus einem anderen Land. 2025 waren die **Cook-Inseln** im pazifischen Ozean ‚federführend‘. 2026 kommen die Ausarbeitungen für den Gottesdienst von Frauen aus Afrika genauer aus **Nigeria**.

Es gibt viel Informationsmaterial über das Land, die Leute, Politik, Schul- und Ausbildung, familiäres Leben und besonders die **Stellung der Frau** in der Gesellschaft. Daneben auch musikalische Stücke und natürlich landestypische Rezepte: quasi ein Leitfaden für den ökumenischen Gottesdienst.

Auch bei uns in der Kirchengemeinde finden sich immer schnell Freiwillige, die diesen Gottesdienst mitgestalten.

Wir erhalten das Informationsmaterial und lesen uns ein. Die **Musikgruppen** fangen an, Nationalhymne und andere Stücke einzuüben.

Gerne „google“ ich auch separat im Internet und schaue mir vieles Interessantes, besonders die Essensgewohnheiten und Rezepte an.

In unserer Gemeinde gestalten wir diesen Gottesdienst mit einem ‚**Mitbring-Buffer**‘ und es ist fantastisch, was da alles so vorbereitet und gezaubert wird.

Interessant ist auch, ob man die **landestypischen Lebensmittel**, zum Zubereiten der Gerichte, hier überhaupt bekommt oder ob man auf etwas ähnliches ausweichen muss: zum Beispiel beim Kochen eines Gerichtes in Bananenblättern in einem Erdofen!

Was oft auffällt, ist, dass vieles mit wenigen Zutaten und ganz einfach zubereitet wird und trotzdem sehr lecker ist.

Mir persönlich macht es sehr viel Spaß unterschiedliche Gerichte aus aller Welt zuzubereiten und mit der Gemeinde und den Gästen zu teilen.

Oft probiere ich einige Rezepte schon vorher aus, um zu sehen, ob sie sich für ein Buffet eignen.

Auch eine landestypische Dekoration, soweit möglich, empfinde ich als wichtig und schön.

Der Gottesdienst selbst hat etwas sehr Feierliches für mich und ich fühle mich mit all den Menschen über unsere eigentlich doch sehr schöne Erde verbunden, die zur gleichen Zeit diesen Weltgebetstag mit uns feiern.

---

Anne Zölllick

## Missa 4 You(th)

### Aufführung einer Pop-Messe

Mit einem ganz besonderen Chorauftritt wurde am **30. März 2025** in der Heiligen-Geist-Kirche Rostock ein musikalischer Gottesdienst gefeiert. Zur Aufführung kam die **Pop-Messe „Missa4 You(th)“** des Komponisten **Tjark Baumann**. In mehrwöchiger Probenarbeit haben sich zeitgleich die **Kantorei**, mit Unterstützung von einigen SängerInnen des **Gospelchores** und die beiden **Jugendchöre des Innerstädtischen Gymnasiums** darauf vorbereitet. Eine große Hilfe dabei war die Printausgabe dieser Chorkomposition, die jedem Mitwirkenden zur Verfügung gestellt wurde.

Unter der Leitung von **Marvin Lindner**, unterstützt von Musikern an Klavier, Bassgitarre und Schlagzeug, wurde innerhalb des musikalischen Abendgottesdienstes ein quasi 30 minütiges abwechslungsreiches Konzerterlebnis geboten.



*Marvin Lindner an der Orgel*

Für die Mitwirkenden aller Altersstufen war es eine Freude, gemeinsam zu musizieren. Und auch den Besuchern hat es gefallen, denn es gab viel Beifall und mehrere Zugaben.

*Jutta Schöpa*

## KTV – Fest 2025

### Mit Musik, Kaffee und offenen Türen Gemeinschaft erleben

Das diesjährige **KTV-Fest** war wieder ein voller Erfolg und hat einmal mehr gezeigt, wie **lebendig** und **vielfältig** unser Viertel ist. Die Straßen füllten sich mit lachenden Gesichtern. Musik erklang an jeder Ecke und die vielen Stände luden zum Verweilen und Entdecken ein. Mittendrin und fest verwurzelt in dieser lebendigen Gemeinschaft war auch unsere Heiligen-Geist-Gemeinde präsent – und das in einem ganz besonderen Jahr.

In diesem Jahr feiert unsere Heiligen-Geist-Gemeinde nämlich ihr **120-jähriges Jubiläum!** Passend zu diesem feierlichen Anlass öffnete unsere Kirche ihre Türen und bot einen Raum der Ruhe und Besinnung inmitten des bunten Treibens.

Das KTV-Fest wurde sogar musikalisch durch die **Gitarrengruppe** unserer Gemeinde eröffnet, die mit einem Auftritt auf dem Margaretenplatz für eine selige Stimmung sorgte und die Besucher:innen zum Mitsingen einlud.

Ein besonderes Highlight waren auch in diesem Jahr die **Turmführungen**, die es ermöglichten, das gesamte Festtreiben aus einer ganz neuen Perspektive von oben zu erleben. Es war beeindruckend zu sehen, wie viele Menschen diese einmalige Gelegenheit nutzten, um nicht nur unsere schönen Räumlichkeiten zu bestaunen und eine Kerze anzuzünden, sondern auch den Trubel des Festes aus der Vogelperspektive zu genießen.

Für eine willkommene Auszeit sorgte unser Garten der Ruhe, wo Besucher:innen bei Kaffee und Kuchen eine kleine Pause einlegen und dem bunten Treiben entfliehen konnten.



*120-jähriges Jubiläum unserer Kirchengemeinde*

Diese Oase der Gemütlichkeit wurde von vielen dankbar angenommen und trug dazu bei, dass sich jeder bei uns willkommen fühlte.

Zum Jubiläum gab es an unserem Stand auch eine besondere Aktion: unsere Besucher konnten **Jubiläums-Merchandise-Artikel** erwerben, darunter T-Shirts und Beutel, die an dieses besondere Jahr in unserer Gemeinde erinnern. Es war schön zu sehen, wie viele Menschen ihre Verbundenheit auf diese Weise zeigten.

All diese Angebote konnten nur durch die fantastischen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden auf die Beine gestellt werden. Ohne ihr unermüdliches Engagement und ihre Begeisterung wäre ein solch vielfältiges Programm gar nicht möglich gewesen.

Ein riesiges Dankeschön an all die **helfenden Hände**, die mit ihrer Zeit und ihrem Lächeln das KTV-Fest in unserer Gemeinde so besonders gemacht haben. Wir haben bewiesen, dass wir zusammen in der Gemeinschaft Berge versetzen können – oder zumindest einen Kirchturm besteigen, unzählige Tassen Kaffee servieren und dabei noch wunderbar Gitarre spielen! Wir sind dankbar, Teil dieses wunderbaren Stadtteils zu sein und freuen uns über jede Gelegenheit, mit den Menschen in Kontakt zu treten. Das KTV-Fest ist dafür eine hervorragende Plattform, die zeigt, wie Gemeinschaft gelebt werden kann – durch Freude, Austausch und offene Türen.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

*Marcel Franke*

---

## Konfi- Fahrt Tempzin

Bericht über die Konfirmand:innenfahrt „Jugendcamp - Kloster Tempzin“

Unsere Konfirmandenfahrt, mit Jugendlichen aus den beiden Kirchengemeinden **Rostock Heiligen Geist** und **Luther St. Andreas**, fand vom **15.-18. Mai 2025** unter dem Motto **„Brückenbauen“** statt.

In dieser Zeit hatten wir die besondere Gelegenheit, uns besser kennenzulernen und gemeinsame spannende Herausforderungen zu meistern.

Gemeinsam versuchten wir **einen Fluss zu überqueren**, allerdings nur mit Hilfe dessen, was die Natur uns bot. Dieses Erlebnis stärkte nicht nur unseren Zusammenhalt als Gruppe, sondern zeigte uns dadurch auch, wie wichtig Zusammenarbeit und gegenseitiges Vertrauen eines jeden von uns sind.

Neben den **gemeinsamen Aktivitäten** (Juggerturnier) genossen wir auch mehrere Mahlzeiten, bei denen der Austausch und das Miteinander im Vordergrund standen.



Gruppenbild vor dem „Haus der Gemeinschaft“

Außerdem gab es eine tägliche Andacht, die uns **Momente der Besinnung** und des Nachdenkens schenkte. Insgesamt war die Konfifahrt eine bereichernde Erfahrung, die uns als Gruppe noch näher zusammengebracht hat.

*Tim & Cleo*

## Ja-sagen zum eigenen Glauben:

Konfirmationstag für Grete Franke und Moritz Anders in unserer Kirche

Am **Pfingstsonntag** feierten **Grete** und **Moritz** mit einem unvergesslichen Tag ihrer Konfirmation.

Für beide war es ein bedeutsamer Schritt auf ihrem Glaubensweg, der sie als vollwertige Mitglieder in die **evangelische Gemeinschaft** aufnahm. In besinnlicher Atmosphäre versammelten sich die Gemeinde, die Familien und Freunde, um diesen wichtigen Schritt im Leben der beiden Jugendlichen zu begleiten. Die Kirche war festlich geschmückt und bot einen feierlichen Rahmen für den Gottesdienst, der von Orgelmusik, gemeinsam gesungenen Liedern, und dem „Familienchor“ begleitet wurde.

Im Mittelpunkt der Predigt stand ein Thema, das in unserer heutigen Zeit von besonderer Relevanz ist: das **Brückenbauen zwischen Menschen**.



*Grete und Moritz mit Pastor Martin Krämer*

**Pfarrer Hartwig Kiesow** verglich in seiner Predigt das Leben mit einem komplexen Netzwerk aus Beziehungen, in dem es immer wieder darauf ankomme, Verbindungen zu schaffen und Gräben zu überwinden. Er betonte, dass der Glaube eine wichtige Grundlage für dieses Brückenbauen sein könne – eine Brücke, die nicht nur Menschen unterschiedlichen Alters, sondern auch verschiedener Ansichten und Herkunft miteinander verbindet. Er ermutigte Grete und Moritz, diese Botschaft in ihrem eigenen Leben umzusetzen und aktiv dazu beizutragen, Verständnis und Mitgefühl in ihrer Umgebung zu fördern. – Denn jede kleine Geste der Freundlichkeit, des Zuhörens und des gegenseitigen Respekts ist ein wichtiger Pfeiler im Bau dieser unsichtbaren Brücken.

Besonders berührend war der Moment, als Grete und Moritz gemeinsam nach vorne traten, um ihren **Konfirmationssegen** zu empfangen. Mit persönlichen Worten bekräftigten sie ihren Glauben und ihre Bereitschaft, als mündige Mitglieder der Kirchengemeinde ihren Platz einzunehmen. Die Gemeinde und Familien begleiteten diesen Augenblick mit herzlichem Applaus und guten Wünschen.

Nach dem Gottesdienst gab es zahlreiche Gelegenheiten für Glückwünsche und Umarmungen.

Die Freude und der Stolz auf Grete und Moritz waren in den Gesichtern aller Anwesenden deutlich zu sehen. Es war ein Tag voller Emotionen, der die Bedeutung von Gemeinschaft, Glaube und Familie auf wunderbare Weise sichtbar machte.

Die Konfirmation von Grete und Moritz war nicht nur ein kirchliches Ereignis, sondern auch ein fröhliches Familienfest, das noch lange in Erinnerung bleiben wird. Wir wünschen Grete und Moritz für ihren Lebensweg **alles erdenklich Gute, Gottes Segen und viele erfüllte Momente**.

*Marcel Franke*

## Die Konfirmand:innen zu Wort kommen lassen:

### Spruchauslegung von **Grete Franke**

Hallo, mein Name ist Grete Franke und mein Konfirmationsspruch lautet:

*"Ein Mensch sieht was vor Augen ist; der Herr aber sieht das Herz an."*

Dieser Spruch kommt aus dem 1. Buch Samuel, Kapitel 16, Vers 7.

Aber der HERR sprach zu Samuel: Sieh nicht an sein Aussehen und seinen hohen Wuchs; ich habe ihn verworfen. Denn es ist nicht so, wie ein Mensch es sieht:

*„Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der HERR aber sieht das Herz an.“*

In dieser Szene soll Samuel einen neuen König für Israel salben und lässt sich zunächst von dem imposanten Aussehen Eliabs beindrucken. Gott korrigierte jedoch Samuels Einschätzung und betont, dass es auf die inneren Werte ankommt, die Gott sieht.

*„Ein Mensch sieht was vor Augen ist.“*

Viele Menschen beurteilen andere Menschen sehr oberflächlich nach Aussehen, Besitz, Status oder Worten.

*„Der Herr aber sieht das Herz an.“*

Gott schaut nicht auf die äußeren Merkmale.

Er schaut auf die inneren Werte eines Menschen. Zum Beispiel Gefühle, Charakter, innere Haltung und seine Absichten.

Ich habe mir diesen Spruch ausgesucht, weil ich möchte, dass die Menschen in der heutigen Zeit auch mehr auf die inneren Werte schauen. Dadurch könnten Streit, Aggressionen und vielleicht auch Kriege vermieden werden.

Ich glaube auch mit den Menschen, mit denen man sich überhaupt nicht identifizieren kann, hat man mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede.

Mein Gefühl ist, dass man immer weniger auf die inneren Werte eines Menschen schaut. Einem Menschen nach seinem Äußeren zu beurteilen und ihn in eine Schublade einzusortieren, ist auch viel einfacher.

Um aber hinter die Fassade zu schauen, braucht es Offenheit, Vertrauen und Mut.

Wenn wir offen dafür sind und unser Schwarz-Weiß-Denken ablegen, schaffen wir Räume, dass sich unterschiedliche Menschen respektvoll begegnen können.

*„Ein Mensch sieht was vor Augen ist; der Herr aber sieht das Herz an.“*

Für meine Zukunft wünsche ich mir, dass wir diesem Spruch mehr Beachtung schenken, weil er die Menschen vereint.

---

Grete Franke

## Die Konfirmand:innen zu Wort kommen lassen: Spruchauslegung von **Moritz Anders**

Hallo, mein Name ist Moritz Anders und ich habe als Konfirmationsspruch Genesis 24, 26b gewählt, in dem steht:

*„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir und werde dich segnen“.*

Ich habe diesen Vers gewählt, weil er mir in vielen Momenten Mut und Hoffnung gibt. Oft steht man vor Herausforderungen, die einen einschüchtern oder einem Angst machen.

Dieser Vers erinnert mich daran, dass ich nicht alleine bin. Egal, welche Herausforderungen vor mir liegen, ich kann sie mit Mut angehen, weil ich weiß, dass ich Unterstützung bekommen werde.

Der Gedanke, dass ich gesegnet bin und dass Gott immer an meiner Seite ist, gibt mir viel Kraft.

Dieser Vers soll mich daran erinnern, dass ich in meinem Glauben stark bleiben kann und dass ich immer auf die Unterstützung und den Segen Gottes vertrauen kann.

*Moritz Anders*

---



## „Der Ernst des Lebens“

### Bunter Einschulungsgottesdienst für die neuen Schulkinder

Am **7. September** wurde es bunt und feierlich: Wir haben gemeinsam den **Einschulungsgottesdienst** für unsere neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler gefeiert.



Der „Ernst des Lebens“ kann kommen

Musikalisch wurde der Gottesdienst schwungvoll begleitet. Beim Lied „Ich bin nicht allein, wenn ich zur Schule geh“ hielt es am Ende niemanden mehr auf den Bänken und wirklich alle machten die Bewegungen begeistert mit.

Ein besonderer Moment war die **feierliche Einsegnung** der 8 Schulanfänger:innen durch unseren Pastor. Als kleines, aber strahlendes Geschenk

bekam jedes Kind eine Sonnenblume – das

Symbol für Licht, Wärme und Wachstum.

Für Begeisterung sorgte auch die Junge Gemeinde mit dem Theaterstück „Der Ernst des Lebens“. Mit einem Augenzwinkern wurde gezeigt, dass der Schulstart zwar aufregend ist, aber keine Angst: Der berühmte „Ernst“ ist eigentlich ein ganz netter Kerl.

Nach dem fröhlichen Gottesdienst ging es noch weiter beim gemeinsamen Kirchenkaffee – mit Saft, Kaffee, Kuchen und vielen Gesprächen. Ein gelungener Start in ein neues Kapitel voller Neugier, Lernen und Lachen.

*Monique Neubauer*

## Mal- Aktion an unserer Mauer

### Farbenfroher Start in das neue Christenlehrejahr

Am **17. September** fand die **erste Christenlehrestunde der 5. und 6. Klasse** in diesem Schuljahr statt. Traditionell beginnen wir das neue Jahr mit einer besonderen Aktion: dem Bemalen der Wände am Parkplatz unserer Kirche.

Zwischen bunten Farbtöpfen, fröhlichem Lachen und einem leichten Nieselregen entstanden auch in diesem Jahr wieder kleine Kunstwerke. In mehreren Gruppen gestalteten wir die fünf Wandfelder am Parkplatz, jedes mit einem eigenen Thema: von



*Die Mauer erstrahlt mit neuen Motiven und frischen Farben*

Szenen rund um die Kirche mit Kindern, über Informationen zu den verschiedenen Gemeindegruppen und Aktionen, bis hin zur neuen **Jahreslosung**.

Natürlich durfte dabei auch eine kleine Stärkungspause nicht fehlen. Wo so viel Kreativität benötigt wird, braucht man auch eine kleine Stärkung, um weiter mit so viel Energie die Wände zu bepinseln :)

Ich begleite diese Malaktion nun schon seit einigen Jahren und jedes Mal bereitet sie mir große Freude. Für mich ist sie ein wunderbarer **Auftakt in das neue Christenlehrejahr**: eine Gelegenheit, die neuen Fünftklässler kennenzulernen, mit den Sechstklässlern über ihren Sommer zu plaudern und gemeinsam kreativ zu werden.

Neben Silke, den Christenlehrekindern und mir waren in diesem Jahr auch wieder einige zusätzliche Künstler dabei. Unterstützt wurden wir von **Emil** und unserem **neuen Kantor Thomas Hansen-Hoffmann**, die beide ihre Ideen eingebracht haben und dann auch zum Pinsel gegriffen haben.



*Künstlerisch unsere Kirchenmauer verschönern!*

So wurde aus einem grauen Septembernachmittag ein farbenfroher Start in das neue Christenlehrejahr.

Ich freue mich schon auf das nächste Jahr und die neuen wundervollen Ideen.

*Emma Eick*

## Guten Morgen, liebe Kinder ...

Spielen, Singen und (Gottes) Freundschaft erleben

... so werden die Kindergartenkinder der **KITA „Muschelkorb“ der Rostocker Stadtmission** (Feldstraße) von Willi (unserer Handpuppe) begrüßt.

„Guten Morgen, Willi“ schallt es laut in den Kirchraum zurück. Die **ca. 40 Kinder** kommen mit ihren Erzieherinnen zu uns in die Kirche. Sie feiern als Neujahrs- „Sternsinger“, zu Ostern, zur Segnung der Einschulkinder und zum Erntedank eine Andacht in unserer Kirche. Freitag, um 9.30 Uhr läuten dann die Glocken, nur für sie.

Ich begrüße natürlich auch die Kinder und wir singen das Glockenlied, dann das **Kindermutmachlied** und feiern zusammen die Andacht. Je nach Thema müssen wir uns verkleiden, Kerzen anzünden, neue Bewegungslieder lernen oder die Kirche schmücken.

Ich kann euch sagen, die Kinder kennen die Heiligen Geist Kirche richtig gut. Sie ist ihnen nicht fremd, sondern im Laufe der Zeit, sogar ein vertrauter Ort geworden.

Am **11. November** feiern wir das **Martinsfest**. Da geht es ums Teilen. Wir teilen uns auch die gemeinsame Arbeit mit der KITA. Die Christenlehre- und Gitarrenkinder gestalten den Familiengottesdienst in der Kirche und die KITA „Muschelkorb“ organisiert den Laternenumzug danach.

Bei diesem Gottesdienst teilen wir nicht nur Martinshörnchen. Wir sammeln auch **Geld** und **teilen es mit Kindern**, denen es nicht so gut geht, wie uns.

Auf dem Kugelspielplatz spielt der Bläserchor der Kirchengemeinde für uns dann auch noch Laternenlieder. Dort verweilen wir und teilen die mitgebrachten Leckereien.



*Wenn wir teilen, reicht's für alle!*

*Silke Krämer*

## Musikalisch den Sommer begrüßen

Auftritt der Kindergitarrengruppe beim Sommercafé in Lichtenhagen Dorf

Der Empfang, zum Auftritt am **26. Juni 2025**, der Kindergitarrengruppe im **Sommercafé Lichtenhagen Dorf** war, wie immer, sehr herzlich. Jung und Alt kamen zusammen, um einen schönen, Nachmittag zu verbringen.

Bei Kaffee und Kuchen genossen die Anwesenden die Livemusik, die von den Kindern natürlich selbst gespielt wurde.



*Die Gitarrenkinder zeigen, was sie draufhaben*

Besonders die älteren Besucher freuten sich sehr über die musikalische Darbietung bei bestem Sonnen- Wetter. Die entspannte Atmosphäre im Pfarrgarten, neben der Kirche, war wunderschön und trug zu einem gelungenen Nachmittag bei. Alle Beteiligten freuen sich auf das nächste Treffen im neuen Jahr.

*Franziska Wittmüß*

## Kleine Stars auf großer Bühne

Der Eltern- Kind- Singekreis auf der Fête de la Musique

Kaum zu glauben, aber wahr – der **Eltern-Kind-Singekreis** der Heiligen-Geist-Gemeinde hatte beim diesjährigen Fête de la Musique am **21. Juni 2025** einen Auftritt.

Als plötzlich ein Ablaufplan für einen Auftritt auf dem diesjährigen Fête de la Musique in der Whats-App-Gruppe des Eltern-Kind-Singekreises aufleuchtete, stieg die Aufregung ein wenig, denn unsere Gemeindepädagogin und Leiterin des Singekreises, **Silke Krämer**, lud alle kleinen und großen, aktiven und ehemaligen Musikusse herzlich zum Auftritt, auf eine der 25 Bühnen des Festivals, ein.

Zu 16.00 Uhr sollten sich alle vor der **Bühne an der Frieda 23** einfinden. Zu sehen war ein wuseliges Treiben mit fröhlichen Kindern und Eltern. Ein bisschen Lampenfieber war auch zu verspüren. Die Freude über so viele Interessierte war ebenfalls groß. Silke Krämer

begrüßte gemeinsam mit **Kuscheltier „Kirchenmaus Hildegard“** Groß und Klein und schon konnte die bunte Mitmach-Show der kleinen Stars auf großer Bühne starten. Ausgestattet mit kleinen Kuschelmäuschen wurde das Programm mit dem Lied „Im-Kribbel-Krabbel-Mäusehaus“ eröffnet. So wurde nicht nur auf der Bühne, sondern auch vor der Bühne geklatscht, gewunken, getrampelt, geschaukelt und getanzt. Das bekannte Lied „Wenn du glücklich bist, dann klatsche in die Hand“ folgte auf den Fuß. Anschließend rundeten „Dackel Waldemar“ und „Ein kleines graues Eselchen“ das Programm ab.

Auch mit dem ebenfalls bekannten **Friedenslied** „Trommle mein Herz für das Leben, singe mein Mund dem Frieden“ konnten viele Zuschauerinnen und Zuschauer zum Mitsingen begeistert werden und sogar ein Kanon angestimmt werden.

Mit Gottes Segen, natürlich musikalisch, **„Halte zu mir guter Gott“** wurde bereits der Abschluss des Auftritts angestimmt und mit dem Schlusslied des Singekreises „Wir haben heute gesungen, gespielt, das war schön, wir machen jetzt `was anderes, Auf Wiedersehen!“ wurden alle verabschiedet.

Im Anschluss daran konnte bei Kaffee und Kuchen und anderen Leckereien durchgeatmet und entspannt werden. Die Frieda 23 selbst lud durch ihre zahlreichen Angebote wie Malen oder Basteln zum Verweilen und zum Lauschen der folgenden musikalischen Auftritte ein. Rückblickend betrachtet war der Auftritt ein voller Erfolg, der sogar ein kleines „Ehemaligen-Treffen“ darstellte. Nicht zuletzt konnte unsere Kirchengemeinde Heiligen Geist auch einmal zeigen, welche Arbeit hier geleistet wird und stolz auf ihre tragenden Früchte sein. Der **Eltern-Kind-Singekreis** ist für **Eltern und Kinder ab 0 bis drei Jahren** geeignet, trifft sich **donnerstags von 10.00 bis 11.30 Uhr in der Kirchengemeinde** und lädt alle Interessierten herzlich ein mitzusingen.

Und wer weiß, vielleicht heißt es ja im kommenden Jahr wieder „Kleine Stars auf großer Bühne“ auf der **Fête de la Musique 2026**.

*Ulrike Lichtenau-Hahn*

---

## Paddeln in wilden Wassern

### Kanu- Tour auf der Molda

Es war wieder mal soweit. Uns erwartete **Wildwasserspaß** mit einer besonderen Note und ein wenig holyness.

Die Heiligen-Geist Gemeinde hatte auch in diesem Jahr zu einer ihrer legendären **Paddeltouren** geladen.

Es ging wieder einmal auf die Mutter aller tschechischen Traumflüsse, auf die **Moldau**. Die Einheimischen sagen **Vltava**. Also eigentlich lesen sie Vltava und sprechen Vlatava. Irgendwie sind sie da sehr sparsam mit Vokalen, dafür nie mit Bier.

Es war wieder mal sehr schön. Los ging es vom Fähranleger am Kabutzenhof. Leider hatte unser Busfahrer diesmal den Bus mit der Seawolvesbeklebung zu Hause gelassen. So fuhren wir im bescheideneren Weiß. Auf dem Weg holten wir, wie immer, unsere Buddys aus Saarmund im Nuhtetal ab. Da will man ja auch nicht paddeln. Den Henning haben wir noch in finstrier Nacht in Dresden eingesackt.



*Die mutigen Paddler:innen der Moldau*

Am Ziel angekommen ist nicht lange Kopfanstrengen, ab ins Boot und los gehts.

So sollte es sein. Doch der Geldautomat macht Zicken. Er rückt keine Kröten raus. Die Verleiherin nimmt nur Bares.

Geldkartenstaffellauf,

Kontokonfusion... aber am Ende hatten die Geistlichen das Geld beisammen.

Wir können unsere schwimmenden Komfortreibgüter für die nächste Woche beladen. Los geht es. Die ersten 8 Kilometer bis zum ersten Zeltplatz knausern nicht mit wuchtigen Schwall und tosenden Rutschen. Es gibt reichlich Kenterungen. Am Ende kommen alle am Stück in **Rosmberk** an. Hier gibt es eine schöne kleine Burg und wie auf jedem anständigen böhmischen Zeltplatz eine Outdoor-Bier- und Knödelstation.

Die nächsten Tage wird das Wetter besser. Die Sonne scheint. Wir kommen an vielen hübschen Orten vorbei. Felsen und Berge stehen am und im Fluss rum. Die beeindruckende Märchenstadt **Český Krumlov**, muss man gesehen haben. Das Schloss

auf dem Felsen über dem Fluss, die Gassen und Gärten das bunte Treiben... am besten ihr fahrt selber mal hin.

Flussabwärts kommt noch der Platz mit dem Kloster auf der anderen Seite und der landschaftlich Schönste mit der Burgruine. In den Überresten der Burg haben wir große Steintürme gebaut.



*Český Krumlov vom Wasser aus bestaunen*

Nun noch bis zur Aussatzstelle und ab mit dem Bus wieder nach Hause. Der Fluss klingt noch im Ohr mit mehr als einem Lied. Es schmettert noch ein Smetana. Die Wellenklänge hurtig schnellen.

Im Bus kommt nun noch die Siegerehrung. Ein Sieg der Gescheiterten ist es. Die Letzten sind die Ersten. Die Krone der **Kenterkönig:innen** geht diesmal an **Jens** und **Roy**. Die haben auch jede Gelegenheit genutzt, um ihren Vorsprung auszubauen.

Abenteuer, Lagerfeuer, Gemeinschaft was will ein Mensch noch mehr.

Nächstes Jahr soll es noch eine Tour geben!

*Emil Krämer*

## **Gemeinde mit langer Tradition**

### Jubiläumsfeier 120 Jahre Heiligen- Geist- Gemeinde

Ein Blick in die Stadtgeschichte: Anfang des 20. Jahrhunderts wurde es in den Kirchen der Innenstadt immer enger. Grund dafür war das schnelle Wachsen der Kröpeliner Tor-Vorstadt. Und so wurde der Bau einer neuen Kirche beschlossen, unserer Heiligen Geist-Kirche, die im **April 1908** geweiht werden konnte, als erster von der Stadt finanzierter Kirchenneubau seit dem Mittelalter.

Bereits 3 Jahre zuvor, am **01.07.1905**, wurde die **Heiligen Geist-Gemeinde gegründet**, also vor genau **120 Jahren**. Ein guter Grund, mit einem Festjahr dieses Jubiläum zu feiern. Auftakt waren bereits die Kinderbibeltage im Februar, die die Gemeindegründung zum Thema hatten.

Im Gemeindeausschuss haben wir Ideen für eine Beteiligung am KTV-Fest mit Bezug auf das Jubiläum und für einen Festgottesdienst mit Gemeindefest gesammelt.

So entstand z.B. der Plan, einen Fotografen mit seiner Kamera auf die Suche zu schicken nach schönen, oft übersehenen oder auch versteckten (wer kennt das Eichhörnchen?) Motiven in unserer Kirche. Es sind schöne Fotos entstanden.

Einige davon haben wir für den Druck auf **T-Shirts** ausgesucht, ergänzt mit der Aufschrift **„Geistreich seit 1905“** und die wirklich schönen T-Shirts beim KTV- und beim Gemeindefest zum Kauf angeboten.

Der wichtigste Termin im Festjahr war natürlich der **15. Juni**. An diesem Tag waren alle zum **Festgottesdienst mit anschließendem Gemeindefest** eingeladen.

Es war ein sehr schöner Gottesdienst, musikalisch begleitet von Flöten- und Gitarrengruppe, Bläsern, den Chören und natürlich von unserer Orgel.

Im Anschluss konnten wir bei schönstem Festtagswetter auf dem Pfarrhof gemeinsam feiern, mit reich gedeckter Tafel (allen Spendern ein großes Dankeschön!), Grillstation, Schnitzeljagd und Schminken für die lieben Kleinen und noch mehr Musik.

Es war ein wirklich schönes Fest, das schon einmal Vorfreude macht auf 2028. Dann wird unsere Kirche 120 Jahre alt, ein guter Grund für eine Feier.

Susanne Decker



**T-Shirt für mind. 19,05 € - Beutel für mind. 7,-€**

Erhältlich in unserem Gemeindebüro

## Baumkronen statt Kirchenmauern

### OPEN AIR Gottesdienst im Lindenpark

Am **14. September 2025** feierten wir gemeinsam mit der **Landeskirchlichen Gemeinschaft** unseren **alljährlichen Gottesdienst** im Lindenpark.

Pünktlich zum Aufbau hatte der Regen aufgehört, sodass rechtzeitig alles fertig war und wir uns um 11 Uhr zusammenfinden konnten.

Für die **musikalische Untermalung** sorgte der Bläserchor, weshalb auch Spaziergänger\*innen auf uns aufmerksam wurden und sich teilweise zum Verweilen entschieden.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es traditionsgemäß ein reichhaltiges Büfett, dass von den anwesenden Gottesdienstbesuchenden zusammengetragen wurde.

Die Wartezeit am Büfett und Grill, verbrachten wir mit **Gesprächen mit bekannten und unbekanntem Gesichtern.**



*Pastor Martin Krämer predigt*



*Die Bläser:innen begleiten den Gottesdienst musikalisch*

Nach der ersten Stärkung nutzten die Kinder die umstehenden Bäume für ihre **Kletterabenteuer**,

während sich die Eltern bei einem **Kaffee** gemütlich unterhielten. Spätestens beim gemeinsamen Aufräumen waren die **Gemeinden durchmisch**

und alle packten mit an.

Im nächsten Jahr steht den Kindern nun auch wieder der Spielplatz zur Verfügung, was sicher zum noch längeren Verweilen einladen wird.

Melanie Schünemann

## Holy Spirit

### Charity Whisky Tasting

Unter dem Motto "**Genießen und dabei Gutes tun**" fand am **12. September 2025** in der Heiligen-Geist-Kirche ein **Spendentasting** zugunsten unserer **Treppensanierung** statt.

26 Genießer verkosteten in einer spannenden Schottlandreise mit Anekdoten und Reiseerfahrungen **sechs Whiskyraritäten** aus meiner privaten Sammlung.

Perfekt untermalt wurde der besondere Abend durch die musikalische Begleitung unseres Kantors Thomas Hansen-Hoffmann.

Vielen Dank an alle Teilnehmer und Helfer, sowie weiterer Spender, welche diesen unvergesslichen Abend ermöglicht und zusammen **1700,- €** gespendet haben.

Weitere Termine sollen folgen.



*Whisky trinken für den guten Zweck*

*Sven E. Wolf*

## „Alle gute Gabe ...“

### Erntedank- Gottesdienst und Spendensammlung

Wir blicken zurück auf das vergangene Erntedankfest, einen Tag, an dem wir gemeinsam Gottesdienst gefeiert und uns für die **Gaben der Natur, sowie die Früchte unserer Arbeit, bedankt haben.**

Es war ein Moment der Besinnung, in dem wir uns bewusst gemacht haben, wie viel Segen wir empfangen durften, im Großen wie im Kleinen.

Neben dem Dank an Gott für die Fülle der Ernte und das Brot auf unserem Tisch, ein Dank an all jene, die durch **Mithilfe und Unterstützung** zu diesem Fest beigetragen haben.

*Die Apfel- und Kastanienernte  
des Pfarrhofes*



Danke für die großzügigen Spenden, die wir für die **Rostocker Stadtmission** sammeln konnten. Durch diese Spenden haben wir einen wichtigen Beitrag geleistet und gezeigt, dass Dankbarkeit sich auch in Großzügigkeit ausdrückt: Menschen zu helfen, die weniger haben.



*Zusammen konnten wir wieder viele Gaben sammeln*

Das Erntedankfest hat uns einmal mehr daran erinnert, wie wertvoll der **Zusammenhalt in unserer Gemeinde** ist.

Ich wünsche uns, dass wir auch zukünftig gemeinsam viel bewirken können.

*Christiane Rothe*

---

## Musikalischer Zugewinn für die Gemeinde

Einführungsfeier unseres neuen Kantors Thomas Hansen- Hoffmann



*Wir begrüßen unseren neuen  
Kirchenmusiker*

Am **28. September 2025** feierten wir, wie auch in den letzten Jahren, einen gemeinsamen **Gottesdienst mit der Rostocker Stadtmission**. Dieser wurde auch zusätzlich zu einem besonderen Ereignis, da unser **neuer Kantor Thomas Hansen- Hoffmann** offiziell in unsere Gemeinde eingeführt wurde.

Am **08. September 2025** begann er seine Arbeit bei uns und schon drei Wochen später sang die Kantorei die ersten Lieder zu diesem Gottesdienst. Zum anschließenden, gut besuchten **Empfang im Pfarrgarten** gab es bei sommerlichem Wetter viele herzliche **Willkommensworte**, Glückwünsche und Geschenke, ein festliches Buffett, Sekt zum Anstoßen und ein Ständchen des Posaunen- Chors.

Ein Dank geht hier nochmals an alle, die vorher und auch zum Ende unterstützend und helfend dabei waren und/ oder das Buffett mit Speisen bereichert haben.

*Claudia Wolf*

## Träumen wie Josef

Spaß, Spiel und Bibelgeschichten in Damm

Alles begann mit einem **Traum...** aber nicht im alten Ägypten, sondern mitten im **Pfarrhaus Damm**. Hier machten sich unsere mutigen Christenlehrekinder und Teamer auf, um Josefs Geschichte neu zu entdecken. Zwischen zahlreichen Liedern, unvergesslichen Andachten und jeder Menge guter Laune wurde gelacht, gespielt und natürlich: geträumt.

Im Mittelpunkt der Freizeit stand die **Josefsgeschichte**, die uns durch tägliche Morgen- und Abendandachten, sowie viele gemeinsame Gespräche begleitete. Wir sangen Lieder und setzen uns kreativ mit dem Inhalt auseinander.

Auch praktische und spielerische Aktivitäten, darunter unser beliebter Klassiker „**Bannherr**“ kamen nicht zu kurz. Es wurde gebastelt, unter anderem **Seifen und Cremes** hergestellt und **mit Iris getöpft**.

Ein besonderer Höhepunkt waren unser **Gottesdienst** und das **Lagerfeuer am letzten Abend**, bei dem wir sangen und die Woche gemütlich ausklingen ließen. Zwischen Stockbrot und Marshmallows wurden wieder viele Runden gespielt.



*Natürlich wird die Josefs Geschichte nicht nur geschaut... sondern auch nachgespielt!*

Wir haben Damm alle ein bisschen müde, immer noch mit Glitzer im Gesicht und zahlreichen Erinnerungen im Herzen, verlassen.

*Filine Beese*

## Wir zeigen, was wir erlebt haben!

Familiengottesdienst zur Christenlehrefahrt

„Wer hätte das gedacht, was Gott aus Josef macht?“ Diese Frage haben sich die Kinder auf der Christenlehrefahrt in den Sommerferien gestellt und sind mit uns zusammen auf Entdeckungsreise gegangen.

Nicht nur viel gesungen und gelesen, sondern auch eine denkwürdige Zusammenkunft von Donald Trump, Vladimir Putin und Xi Jinping konnten wir erleben. Geprobt wurde schon auf der Fahrt und am Samstag davor. Gemeinsam wurde viel gesungen, musiziert, geschauspielert, Kostüme anprobiert, gelacht, gegessen und erlebt.



*Auch dieses Jahr waren wieder viele Christenlehrekinder dabei!*



Unsere selbstgesiedete Seife

Auch die Kreativität unserer Kinder stand im Vordergrund. Auf dem Altar stand viel selbst Getöpferes und Salben und Seifen konnten nach dem Gottesdienst erworben werden.

Es ist immer wieder ein Geschenk, die Kinder im Gottesdienst zu erleben: jeder hat was einzubringen, diese Vielfalt wunderbar!

Max Schilke

## Wenn wir teilen, reicht's für alle!

### Gemeinsam Sankt Martin feiern

Am **11. November 2025**, um 17 Uhr wurde es wieder sehr lebendig in der Heiligen-Geist-Kirche. Viele Kinder mit ihren Eltern, Großeltern, Verwandten und Freunden kamen in die Heiligen-Geist-Kirche, um die Geschichte vom Heiligen Martin mitzerleben.

Im Mittelpunkt standen viele mutige Kinder, die gesungen, Gitarre gespielt und geschauspielert haben. So wurde die Geschichte vom heiligen **St. Martin**, Dank der Ideen der Gemeindepädagogin Silke



Viele Hörnchen wurden gebacken

Krämer, sehr lebendig nachgespielt.

Zudem konnten alle noch einen ganz wichtigen Gedanken von Pastor Martin Krämer mit nach Hause nehmen: beim Teilen geht es nicht darum sich komplett „nackig“ zu machen und am Ende mit nichts da zu stehen. Beim Teilen geht es vielmehr darum, dass man nicht nur sich selbst, sondern auch die Mitmenschen **im Blick hat und schaut, wo**



Der Laternenumzug mit Blasmusik

**etwas fehlt** und entsprechend abgibt ohne sich selbst aus dem Blick zu verlieren, **sodass am Ende alle glücklicher sind.**

Um dieses Glück und diese Freude des Teilens zu spüren, wurden zunächst in der Kirche ein großes (vielen Dank an die Bäcker) und viele kleine Hörnchen geteilt. Im Anschluss gab es einen **Laternenumzug** zum Kugelspielplatz, auf welchem unter Begleitung des Bläserchors gemeinsam Lieder gesungen wurden und nochmal viele kleine Leckereien geteilt wurden.

Christiane Fuhrmann

## Heißt es jetzt eigentlich „wir kommen“ oder „willkommen“?

### Herzliche Einladung zur monatlichen Familienkirche

Eine Frage, die mich jetzt schon seit gut 4,5 Jahren beschäftigt.

Aber jetzt erstmal kurz auf Anfang worum geht es hier eigentlich?

Wenn die schöne Elternzeit vorbei ist und einen der Arbeitsalltag wiederhat, kommt auch der Zeitpunkt an dem man sich vom „**Musikus**“ -dem musikalischen Eltern-Kind-Kreis verabschieden muss und das, obwohl es so ein wertvoller Bestandteil des neuen Alltags mit Kind geworden war. Hier wurde vor gut 4,5 Jahren Abhilfe geschaffen. Einmal im Monat kann man also all die lieb gewonnen Eltern, Kinder und Silke in der „**Familienkirche**“ zum gemeinsamen



*Die Abendandacht darf nicht fehlen*

Singen, Schnacken und Basteln wiedertreffen.



*Eine typische Familienkirche:*

Immer am **4. Dienstag im Monat** (Cave: es gibt auch Monate mit 5 Dienstagen) schnell die Kinder eingesammelt und in die **Heiligen-Geist-Kirche** gefahren, damit man einigermaßen pünktlich **um 16:30 Uhr** das fröhliche „Lalala-Lala“ mitanstimmen kann. Nach der Begrüßung, durch die **Gemeindepädagogin Silke Krämer**, erfolgt eine Einführung in das saisonale Thema der gemeinsamen Stunde, in die die Familien miteinbezogen werden. Immer dürfen die Kinder tatkräftig

unterstützen. Es wird also Apfelmus gekocht und gegessen, Haarkränze mit Johannisbeerschleifen gebastelt, St.-Martinsbilder geprickelt, Gemeindegeburtstag gefeiert...

Ehe man sich versieht ist die Zeit um und es wird für den musikalischen Abschluss in die und in der Kirche gewandelt. Am Ende wird für jede Familie gesungen, während diese eine oder mehrere Kerzen entzündet. Und obwohl ich jetzt schon solange dabei bin, stelle ich mir jedes Mal die Frage: **Heißt es eigentlich „wir kommen“ oder „willkommen“?**



Kommt doch einfach auch mal vorbei und findet es für Euch heraus, denn ich habe entschieden für mich ist es Beides.

*Juliane Glitz*

## KGR- Tagung in Güstrow

Mit dem eigenen Glauben auf Tuchfühlung gehen

Wie jeden November stand wieder die alljährliche Tagung des **Kirchengemeinderats** an. Obwohl uns Güstrow nicht sonderlich freundlich, sondern mit ekligem Nieselregen und typischer Novembekälte am Freitag empfangen hat, startete der Abend mit der Erkundung des „**Haus der Kirche**“ und einem leckeren gemeinsamen Abendbrot.

Im Kaminzimmer saßen wir noch bei Gesprächen, sehr sehr vielen Snacks (jede:r hatte genug für sich und seinen/ihren Nächsten mitgebracht) und dem einen oder andern Tropfen Whiskey und Wein bis spät abends zusammen.

Nachdem Einzelne, erst von der Morgenandacht der anderen Gruppe im Haus, um acht wach gesungen wurden, gab es um 8:30 erst Frühstück bevor unser Programm auch mit einem Morgengebet startete. Das Thema der diesjährigen Klausur war persönlich: es ging um **unsere eigenen Glaubensgeschichten**. Wir begannen mit einer Runde Wahrheit oder Lüge (es werden zwei Geschichten – eine wahre und eine erfundene erzählt), bei der von Feuerwehreinsätzen über Engelsbegegnungen zu falsch ausgehobenen Gräbern alles dabei war. Danach befassten wir uns mit den verschiedenen **Glaubensbekenntnissen** der Kirche.



*Der KGR in gemütlicher Runde am Abend*

In kleineren Gruppen tauschten wir uns über unsere mitgebrachten Glaubensgegenstände aus und erarbeiteten eigene Glaubensbekenntnisse.

Am Nachmittag ging es nach einer kurzen Mittagspause in die **Güstrower Kirche** und den **Güstrower Dom**. In letzterem bekamen wir

von der Gemeindepädagogin Sarah eine großartige Führung. Unter anderem erzählte sie uns von der Geschichte der Skulptur „Der Schwebende“ im Dom.

Dann ging es nochmal an die Arbeit, denn neben Kaffee und Kuchen standen auch Mitarbeitergespräche sowie eine KGR-Sitzung an.

*Anna Goerke*

## Glaubensbekenntnisse der KGR – Tagung

- „ Ich glaube an Gott, der da ist. Unfassbar bleibt. Uns in Menschen begegnet.  
 Ich glaube an Gott, der sich durch die Geschichte der Menschen auf unterschiedliche Weise offenbart.  
 Ich glaube, dass Gott so ist, wie Jesus ihn uns bekannt gemacht hat.  
 Ich glaube, dass Gott Gemeinschaft ist und mein Glaube die anderen braucht.“
- „ Ich glaube an die Fürsorge Gottes.  
 Ich glaube an Gottes offenes Haus, was mir Sicherheit gibt und wo jede:r willkommen ist.  
 Ich glaube an Geborgenheit in der Gemeinschaft.  
 Ich glaube daran, dass wir aufeinander achten.  
 Ich glaube an den Heiligen Geist, der uns Kraft, Hoffnung und Lebensmut schenkt.  
 Ich glaube an Jesus, der uns lehrte seinen Nächsten wie uns selbst zu achten.“
- „ Ich glaube an den Gott der Liebe und den Heiligen Geist.  
 Ich glaube, dass alle Menschen von Gott geliebte und gewollte Geschöpfe sind und deshalb gleichwertig sind.  
 Ich glaube an das Wirken Gottes durch Jesus in der Welt.  
 Ich glaube an Jesus als Begleiter, der uns mitnimmt auf Augenhöhe wie ein liebevoller, enger Freund.  
 Ich glaube Gott braucht Menschen, die den Weg fortsetzen, den Jesus uns vorgelebt hat.  
 Ich glaube an Gottes Auftrag an uns, die Schöpfung zu bewahren und uns für Gerechtigkeit und Frieden einzusetzen.“

*Kirchgemeinderat*

---

## Von schwebenden Treppen und rostenden Keksdosen

Treppen- Restauration am Hauptportal der Kirche

**Dezember 2024:** Ganz aufgeregt kamen die Kinder mit der Nachricht: „**Die Treppe wackelt!**“

Ich bin dann sofort zum Hauptportal hin und von Stufe zu Stufe gesprungen. Da, schien jedoch alles in Ordnung. Wer weiß, vielleicht ist ja gerade ein schweres Baufahrzeug vorbeigepoltert, als die Kinder auf der Treppe standen.

Etwas später, nach einer Trauerfeier, trat eine Dame auf die richtige Ecke. Die Stufe kippte nach oben. Ach du lieber Schreck! **Es war kurz vor dem Weihnachtfest.** Zur 15:00 Uhr

Christvesper, ist immer mit an 700 Menschen zu rechnen. Da brauchen wir den Haupteingang! Nun, war guter Rat zum Glück schnell gefunden.

Der Bauausschussvorsitzende, **Architekt und Bauleiter Herr George** hatte gerade im Zoo eine Baustelle. Die Maurer dort, waren bereit sich die Stufe anzuschauen und den Schaden noch vor Weihnachten zu beheben.

So weit, so gut! Alles ging sehr schnell. Zwei Haken wurden in die Stufe gedübelt, ein kleiner Kran kam zum Einsatz... so... und nun nur schnell nachschauen, untermauern, Stufe wieder rein und ... fertig! Wir hätten vielleicht **nicht darunter schauen** sollen.

Irgendwer ist irgendwann vor fast 120 Jahren auf die Idee gekommen, die Kirche aus diesem bestimmt sehr preiswerten Stein zu bauen. Damit dann alles ganz schick und massiv und backsteingotisch aussieht, wurde die Fassade aus dem roten Stein vorgelesen. Damals dachte sicher der Architekt, die Baufirmen, wahrscheinlich alle, das wäre eine tolle Idee.

Mit den Jahren und Jahrzehnten aber drang Feuchtigkeit durch die äußere Hülle. Der preiswerte Stein folgte seiner Neigung **zum Bröseln**.

Die Unterkonstruktion der Treppe war da besonders gründlich. Der Befund beim Herunterschauen, war gar nichts - es war gar nichts mehr da, bis auf den Schutt.

**Die Treppe schwebte in der Luft**, doch ein Wunder war es nicht.

Die Granitstufen bildeten mit den Seitenmauern ein recht festes Gewölbe. Allerdings, hätte keine Statikerin und kein Statiker für diese Konstruktion eine Garantie abgegeben. Wir mussten also handeln. Heiligabend haben wir es mit der schwebenden Treppe noch mal riskiert. Danach wurde der **Haupteingang gesperrt**.

Die Stadt hat aus dem **Stadtpatronat 15.000,- €** zugesagt. Den Rest mussten wir selber aufbringen. Die ersten Angebote wiesen erschreckende Summen aus. Am Ende haben wir dann der Firma Strafish den Zuschlag erteilt. Deren Angebot passte noch halbwegs in den Kostenrahmen.



Die Zeitkapsel wird gefüllt ...

Inzwischen neigte sich der Oktober dem Ende entgegen und es wurde knapp. Sollte doch Weihnachten der Haupteingang wieder offen sein. Zu alledem hatte irgendwer beim Tiefbauamt entschieden, ausgerechnet jetzt den **Gehweg vor der Kirche zu erneuern**. Warum nun einer, der besseren Gehwegabschitte in der KTV, neu gemacht wurde, kann ich nicht sagen. Auch, dass wir keine Mitteilung erhielten, war suboptimal. Der Auftrag war ja schon erteilt. Letztendlich hat zeitlich dann doch alles gepasst. Den Schutzbitumen über dem neuen Gehweg hätte man sich mit besserer Planung und durch Absprachen allerdings sparen können. Der hat noch mal **rund 4.000,- € extra** gekostet.

Durch ein **Spendentasting** mit ganz besonderen Whiskeysorten sind noch mal fast 2.000,€ zusammengekommen.

Auch wenn die Finanzierung schwierig bleibt, baulich hat alles wunderbar funktioniert. Keine der Granitstufen ist gebrochen, alle liegen wieder auf ihrem Platz. Von außen sieht



*... und unter die reparierte Treppe gelegt.*

es nun so aus, als wäre nichts gewesen. Unter der Treppe aber befindet sich nun eine Konstruktion, die um Längen besser, als die Ursprüngliche, ist. Puh, endlich mal eine Sache, die, zumindest in meiner Dienstzeit, Bestand haben wird.

**Dezember 2025:** Die Treppe ist jetzt fertig und wenn in hundert Jahren doch wieder eine Reparatur ansteht, werden sich die Leute wundern. Unter den Stufen finden sie dann u.a. eine **sehr verrostete Keksdose**. Das ist die **Zeitkapsel**, die die Christenlehrekinder in die Zukunft geschickt haben. Da finden sich Zeichnungen, Worte und Münzen. Klar,

sagt da die 109 Jahre alte Frau, aus dem Nachbarhaus, da war ich damals dabei.

Bis dahin aber werden noch viele Füße hinauf und hinabgehen.

*Martin Krämer*

---

## Musikalische Vielfalt

### Ein paar Gedanken aus der Kirchenmusik

Jetzt bin ich hier angekommen und empfinde es hier als wunderbaren und guten Kraftort. Ich bin so herzlich aufgenommen worden - alle haben mich offen und lebendig empfangen. Ich wünsche mir, dass die Gemeinde immer mehr meine Heimat wird. Ich habe den Eindruck, dass hier so viel **Kreativität und Vielfalt** zu Hause ist und natürlich mag ich das als Künstler.

Sehr gerne möchte ich dazu beitragen, dass sich hier Viele und viele Ideen ihren Platz finden in „unserer“ Heiligen-Geist-Kirche.

Ich freue an so Vielem in der Gemeinde: das Miteinander von Kindern, Studenten und Erwachsenen, den verschiedenen **Musikgruppen**, dem Geist der Toleranz, der wunderschönen Kirche und nicht zuletzt natürlich dem Juwel darin: **unserer Orgel**, die mir vom ersten Moment an schon so viele Gänsehautmomente geschenkt hat.

Diese Orgel kann auf eine fast magische Weise die **Zeit um 1900** wieder lebendig werden lassen, aber nicht nur das. Sie ist ein wirklich sehr kraftvolles Instrument, dass auch heutige Musik und Musiker beflügelt.

Es ist mir ein Anliegen unsere wunderbare Orgel möglichst vielen Menschen bekannt zu machen. Und deswegen möchte ich im nächsten Jahr einige besonders kreative **Orgelkünstler** einladen, die am Puls der Zeit sind.

Wenn möglich, möchte ich diese Künstler auch bitten, uns von Ihrer Kreativität zu erzählen und in einem kleinen Workshop vorher die Möglichkeit zu geben, sie kennen zu lernen und mit ihnen eine Erfahrung zu teilen. Herzliche Einladung für dieses Projekt, das bestimmt viel Spaß machen wird.

Nächstes Jahr plane ich mit den Chören und den Musikern hier im Umfeld, die spannende **Ethno-Messe für Frieden und Toleranz** von Lorenz Maierhofer am **11. Juli** aufzuführen. Ich glaube, dass dieses Konzertprojekt sowohl für alle Beteiligten eine gute und zur eigenen Vielfältigkeit beitragende Erfahrung sein wird, und dass die Botschaft von Völkerverständigung und dem Wunsch nach Frieden immer wichtiger wird. Diese Musik macht viel Spaß. Alle die vielleicht mit dem Gedanken spielen, mal bei einem Projekt mitzusingen sind herzlich eingeladen ab nächstem Jahr im Februar entweder montags im Gospelchor oder mittwochs in der Kantorei mitzusingen und es auszuprobieren. Ich freue mich auf alle, die sich auf den Weg machen. Die Aufführung findet dann Mitte Juli vor den Sommerferien statt.

Neben den **Chören** gibt es in unserer Gemeinde noch einen sehr lebendigen und fröhlichen **Posaunenchor**, zudem natürlich alle Blechbläser herzlich eingeladen sind. Auch die **Flötengruppe** freut sich über motivierte, neue Musiker/innen um wunderbare alte und neue Musik zu spielen. Auch dazu herzliche Einladung.

Des Weiteren möchte ich in unregelmäßigen Abständen Sonntags nachmittags Angebote für freies Singen, Improvisation und offener Musikwerkstatt anbieten. Die genauen Termine folgen noch. Der Start dafür ist der So, 4. Januar um 17 Uhr.

Nutzen Sie die vielfältigen Möglichkeiten unserer Gemeinde für Erlebnisse, für Gemeinschaft, zum Austausch und zum Musizieren.

Ich bin gespannt, Sie/Dich kennen zu lernen.

*Thomas Hansen-Hoffmann*

---

## **Unser Musikprogramm 2026**

Am **12. Juni** ist um **20:00 Uhr** der **Motettenchor der Sankt Johanneskirche Rostock** unter der Leitung von KMD Markus Langer mit einem A-Cappella Programm zu Gast - Thema dieses Abends ist der Textdichter Paul Gerhardt.

Am **11. Juli** findet ein **großes Chorkonzert** mit den Gruppen unserer Gemeinde und Ensemble statt: zur Aufführung gelangt die **Ethnomesse für Frieden** von Lorenz Maierhofer. Dieses Werk will zum Weltfrieden und Völkerverständigung beitragen. Die vielfältige und spannende Musik spannt einen Bogen über verschiedene Kontinente und Kulturen.

Am **20. September** ist bei uns der **Rostocker Komponist und Organist KMD Karl-Bernhardin Kropf** zu Gast. Er wird aus seinen Kompositionen und Improvisationen spielen.

Im **Oktober** zum Ausklang dieses Konzertjahres gibt es ein **Konzert mit Daniel Debrow** (Alphorn, Orgel) und mir (Orgel, Obertonflöten). Wir möchten archaische und romantisch moderne Klangwelten zusammenbringen. Außerdem natürlich auch Freude, Harmonie und Schmunzeln.

Seien Sie herzlich eingeladen zu unseren Konzerten!

Viele herzliche Grüße

*Thomas Hansen-Hoffmann*  
*Kirchenmusiker in der KTV*

---

## Gott & Welt & Wein

Zusammenkommen und Gemeinschaft spüren für (junge) Erwachsene

Es ist **Montagvormittag** und in einer Chatgruppe namens **Gott & Welt & Wein** wird ein Stimmungsbild abgefragt, wer denn am Abend Zeit hat zum wöchentlichen Treffen. Abends begrüßt vom 18:00 Läuten (wir mögen übrigens das Glockengeläut unserer Kirche sehr) geht es dann erstmal zu einem Einkaufsladen der Wahl um Kochzutaten und viel wichtiger Spaßgetränke - neben Wein - und Snacks zu kaufen. Neben dem **gemeinsamen Kochen und Essen** entscheiden wir recht spontan, wie der Abend gestaltet wird. Von hitzigen **Glaubensdiskussionen** zu **Geographiequizen** oder **diversen Spielen** war schon alles dabei.

Dieses Jahr haben wir ebenfalls zum dritten Mal einen **Gottesdienst** (am 11. Mai) gestaltet - ganz passend zum Thema Wein. „Leider“ ging es dann doch weniger um das Getränk als um das Gleichnis des Weingärtners.

Neben dem hinten abgesperrten Weinanbaugebiet - oder den hinteren Bankreihen - einigen Liedern vom Kirchentag und einem gemeinsamen Agape Mahl hatten wir uns alle Gedanken zum Bibeltext gemacht. Einige

**Ausschnitte dieser Predigt** oder

auch ein „**best of**“ folgen jetzt. Vielleicht regen die Fragen und Aussagen ja dich nochmal zum Nachdenken an.

„Der Weinstock hat eine Wurzel. Was ist deine? Ist es nur eine? Verzweigt sie sich? Hat sie genug Wasser? Wir sind die Reben. In welche Richtung wachst du? Wenn du die Reben um dich siehst, wachst ihr in die gleichen Richtungen? Wenn unterschiedlich, ist das schlimm? An den Reben hängen Früchte. Was sind deine? Sind die Früchte nur süß, oder auch mal bitter oder sauer? Gibt es Tage, an denen du deine Früchte offen zeigst, oder andere an denen sie eher versteckt hängen?“

„Eine einzelne Pflanze macht die Welt nicht grün. Aber zusammen als Gemeinschaft sieht das schon ganz anders aus. Die vielen verschiedenen Farben und Formen sind das, was den Garten bunt und lebendig macht; es ist gut, dass wir alle anders sind und dennoch gemeinsam in diesem großen Garten. Und in diesem Garten, der aus uns allen entsteht, entwachsen neue Früchte und Pflanzen. Manche langsamer und manche schneller.



*Bei den wöchentlichen Treffen sind trotzdem alle willkommen!*

Manche Früchte fallen auf den Boden, bevor sie reifen konnten. Doch auch aus ihnen kann schließlich neues wachsen.“

„Essen wir nicht auch die Rosinen und nicht nur die Trauben. Oft ist das Leben mit seinen Zwischentönen doch viel bunter und lebenswerter, als wenn wir immer nur alles richtig machen müssen. Ich denke, dass wir alle bunt sein dürfen und alle unseren Lebensweg gehen dürfen.“

„Gerade war Kirchentag. Da wurde viel über Liebe gesprochen. Viel betont wie wichtig es ist das wir uns begegnen und uns aushalten auch wenn wir aus verschiedenen Hintergründen kommen ... Was ich glaube, vielleicht mir manchmal auch nur wünsche, aber dann muss das reichen, dass wir ein Weinstock sind. Vielleicht ist das dann dieses Gottesvertrauen. Das es ändert wie wir die Welt sehen und in ihr handeln ausgehend von einer gemeinsamen Wurzel. Und was dieses Jahr vertrocknet ist, treibt im nächsten Jahr wieder neu aus.“

„Was bedeutet es also "in Jesus zu sein"?... Ich bin recht davon überzeugt, dass der gemeinsame Kern der Antworten viel kleiner ist als die gegenseitigen Vorwürfe den Glauben "nicht richtig" zu leben ... Ein paar Sachen, die wohl unbestritten sind, machen diesen Boden doch aus ... Damit bin ich auch eigentlich zufrieden: keine:r will mich umbringen, keine:r klaut meine Sachen. Wenn dann keine:r noch zu viel lügt ist das doch eine prima Sache! Alles andere muss jede:r immer wieder neu ausmachen. Mit dem Gegenüber im Gespräch, beim Streit über die Vereinssatzung und an der Wahlurne ... Die Rebe am Stock. Das bin ich. Alle Reben sind gleich. Sind manche Reben etwas gleicher als andere? ... Egal wohin sie wachsen, sie sind ja immer mit dem Weinstock verbunden. Es ist nicht möglich vom Stock getrennt zu wachsen. Erst wenn die Trauben reif sind ...dann kann Mensch sie schmecken, dann zeigt sich, ob die Frucht gut ist“

„Ich stelle mir vor, wie wir alle gemeinsam am Reich der Himmel bauen. Abends, wenn die Sonne tief steht und der Himmel sich rot färbt, setzen wir uns an den gedeckten Tisch. Kerzen brennen, und wir machen den Wein auf aus unseren Früchten. Wir stoßen an und trinken gemeinsam. Mit geschlossenen Augen. Es schmeckt. Nach Himmel.“

*Anna K.Goerke*

---

## Der Frauenstammtisch in Heilig-Geist

Was machen wir und was haben wir noch vor?

Der **Frauenstammtisch** in unserer Kirchengemeinde wurde **vor rund zehn Jahren** von unserer **damaligen Gemeindepädagogin Elke Schaar** ins Leben gerufen. Der Wunsch von zwanglosen Treffen unter uns Frauen in der Kirchengemeinde war da und wir wollten uns auch außerhalb des Gottesdienstes treffen. Nachdem Elke Schaar in ihre Heimatstadt Bremen zurückging, habe ich die Organisation des Frauenstammtisches „geerbt“; ganz nach dem Motto: Eine muss es ja machen.

Nichtsdestotrotz bereitet mir die Organisation der Treffen viel Freude und ich bin dankbar über Vorschläge, was wir bei unserem Frauenstammtisch unternehmen könnten. Wir treffen uns in der Regel am **ersten Freitag im Monat** und testen und schlemmen uns durch die **verschiedenen Restaurants und Bistros in der KTV und der Innenstadt**.

**Jede Frau, egal welchen Alters, ist herzlich willkommen!**

Ab und an machen wir auch mal etwas anderes außer Essen und Trinken: So waren wir einige Male bei der **Kunstnacht** in der Altstadt und im LiWu im Film „Frauen in Landschaften“ über vier ostdeutsche Politikerinnen. In der **Vorweihnachtszeit** basteln wir gerne für Advent und Weihnachten. Bereits zwei Mal hatten wir die Gelegenheit, einen frauenhistorischen



Stadtrundgang mit Pat *So können die Treffen des Frauenstammtisches aussehen!*  
Wunderlich von „DIE BEGINNEN –

Der Rostocker Frauen\*Kulturverein“ zu unternehmen. Im Oktober 2024 luden wir zu einem besonderen Frauenstammtisch mit „**Brot für die Welt**“. Als Referentin konnten wir Farina Hoffmann aus Berlin gewinnen, die über **Gendern** in der Entwicklungszusammenarbeit sprach. Außerdem stellte Anke Bobusch, die zuständige Regionalreferentin für Mecklenburg-Vorpommern, ihre Arbeit für Brot für die Welt vor. Im Februar 2025 gab uns Andrea Krönert von **Bündnis 90/DIE GRÜNEN** einen Einblick, wie es ist, als Frau in der (Lokal-) Politik ehrenamtlich aktiv zu sein.

Weiterhin organisieren wir Frauen aus dem Frauenstammtisch seit einigen Jahren den Gottesdienst in unserer Kirche im Rahmen des **Weltgebetstags**, der jedes Jahr am ersten Freitag im März stattfindet.

Die Frauen aus unserer Runde haben den Wunsch geäußert, dass wir auch einmal etwas Aktiveres unternehmen könnten, wie **Radtouren** und **kleine Spaziergänge** auf Pilgerwegen im Rostocker Umland, und andere Tagesausflüge. Im Juni 2025 hatten wir eine erste Radtour im Rahmen der „**Offenen Gärten MV**“ unternommen und die Gegend von Rostock bis Bad Doberan und zurück erkundet. Leider waren wir bei dem Ausflug nur zu zweit. Ich würde mich freuen, wenn bei den nächsten Radtouren und Spaziergängen mehr Frauen mit dazukommen würden.

Auch freue ich mich über Vorschläge, welche Unternehmungen wir im Rahmen des Frauenstammtisches organisieren könnten. In den Wintermonaten könnten wir z.B. Gäste einladen, die über **frauenpolitische Themen** referieren könnten oder eine Veranstaltung des Referats Arbeit mit Frauen im Sprengel Mecklenburg und Pommern in unsere Kirche holen.

Wer von euch gerne zu den Frauenstammtischen mit dazukommen möchte, kann mich einfach nach dem Gottesdienst ansprechen oder mir eine Nachricht schicken. Meine Telefonnummer findet ihr im Gemeindeboten.

*Simone Witzel*

---

## **Jubelkonfirmation**

Sind Sie vor **50, 60** oder **65 Jahren** in der **Heiligen Geist Kirche konfirmiert** worden? Oder wurden Sie zu diesen Zeiten in einer anderen Kirche konfirmiert und gehören jetzt schon lange zu unserer Gemeinde?

Wenn ja, dann sind Sie ganz herzlich eingeladen zur

**Jubelkonfirmation am 28. Juni 2026.**

Um **10:00 Uhr** beginnt der Gottesdienst **mit Segnung**.

Sie müssten eine halbe Stunde vorher da sein.

Im Anschluss an den Gottesdienst ist Zeit, um bei **Kaffee und Kuchen** in Erinnerungen zu schwelgen, uralte Bekanntschaften aufzufrischen und neue zu schließen.

Um planen zu können, benötigen wir Ihre **Anmeldung bis zum 1. Juni**.

Bitte melden Sie sich telefonisch oder per Mail im Gemeindebüro an.

*Es grüßt Sie Ihr  
Pastor Martin Krämer*

---

## Taizé-Andacht

Mit Gesängen zur Ruhe kommen im Schein der Kerzen

**18:30** - Die Bläserprobe ist im Gange. Da tauchen zwei weitere Gestalten auf und Türen werden geöffnet. Nach Anschalten des Lichts erkennt man Anna und Max, die sich aus ihren winterlichen Klamotten schälen.

Routiniert wird begonnen die Taizé-Andacht vorzubereiten, Kerzen und Tücher werden ausgebreitet, die Kreuzikone aufgestellt, die PowerPoint getestet, ...

**18:50** - Das gewünschte Mikrofon ist verschwunden und ein Plan B der viel Klebeband enthält kommt zum Tragen.

**19:10** - Alles ist aufgebaut und an seinem Platz. Die beiden beginnen die Andacht einmal durchzugehen, die Lieder anzusingen und aufzuteilen, wie sich im Ablauf abgewechselt wird.

**19:25** - Manchmal kommen erste bekannte Gesichter und lauschen schon ein wenig

**19:40** - Die Kerzen in der ganzen Kirche werden angezündet und Teile der großen Lichter ausgemacht.

**19:50** - Heute endet die Bläserprobe wegen der Andacht früher und die Klänge aus dem Nebenraum verstummen. Es wird still.

Alle, die kommen, erhalten ein Liederheft und eine eigene Kerze als Licht.

**19:55** - Die Glocken läuten

Und dann beginnt das Gebet. Eine halbe Stunde miteinander beten, singen und schweigen. Nach dem Segen klingt das Gebet mit drei weiteren Liedern aus. Oder doch nicht? Es ist einer der Abende, an denen niemand so recht gehen möchte.

Und so klingen die Taizé-Lieder unverhofft bis um neun weiter.

---

## Regelmäßige Gruppen

### Mo:

18 – 21 Uhr Gott & Welt & Wein  
 19 - 21:30 Uhr Gospelchor

### Di:

13:30 – 14:30 Uhr Christenlehre 1.+2.Kl.  
 15 – 16 Uhr Christenlehre 3.+4.Kl.  
 18:30 – 20 Uhr Bläserchorprobe  
 1.Di im Monat 20 Uhr Taizé  
 3.Di im Monat 14:30 - 16 Uhr OK - offener Kreis (Gemeinde- & Seniorennachmittag)  
 4.Di im Monat 16:30 - 17:30 Uhr Familienkirche

### Mi:

16 – 18 Uhr Christenlehre 5.+6.Kl. 14-tägig mittwochs  
 16:30 – 18:30 Uhr Konfirmanden 14-tägig mittwochs  
 16:30 – 18 Uhr offene Kirche  
 18 – 18:30 Uhr Andacht zur Wochenmitte  
 19:30 - 21:30 Uhr Kantorei- Chor

### Do:

10 - 11:30 Uhr Musikus (musikalischer Eltern-Kind-Kreis)  
 15 – 16 Uhr Gitarrengruppe Anfänger  
 16 – 17 Uhr Gitarrengruppe Fortgeschrittene  
 18 – 21 Uhr Junge Gemeinde  
 20 – 22 Uhr Flötenkreis 14-tägig  
 1.Do im Monat um 19 Uhr Männerrunde

### Fr:

1.Fr.im Monat 19 Uhr Frauenstammtisch  
 (i.d.R.2.Fr im Monat) 17 – 18:30 Uhr Bibelgesprächskreis  
 (i.d.R.4.Fr im Monat) 17 – 18:30 Uhr Theologischer Feierabend

### So:

10 Uhr Gottesdienst

**Alle Kindergruppen + Chöre pausieren in den Ferien**

## Gottesdienste im Überblick

So	24.05.	10:00	Pfingstsonntag	Konfirmation mit Abendmahl
	28.06.	10:00		Jubelkonfirmation
So	09.08.	10:30	10. So. n. Trinitatis	HANSE-SAIL
So	23.08.	10:00	12. So. n. Trinitatis	Einschulung Fam. GD
So	30.08.	10:00	13. So. n. Trinitatis	Fam. GD Christenlehrefahrt
So	06.09.	11:00	14. So. n. Trinitatis	Lindenpark
Fr-So	11.- 13.09.			Familienfreizeit Brückentin
So	27.09.	10:00	17. So. n. Trinitatis	Erntedankfest mit Stadtmision mit Abendmahl
Sa	31.10.	11:00	Reformationstag	Regional-GD Nikolaikirche
Mi	11.11.	17:00		St. Martin
So	15.11.	10:00	vorletzter So im KJ	Gemeindeversammlung
Mi	18.11.	18:00	Buß- und Betttag	
So	22.11.	10:00	Ewigkeitssonntag	mit Totengedenken
So	20.12.	17:00	4. Advent	Krippenspiel
Do	24.12.	15:00	Heiligabend	Krippenspiel
Do	24.12.	17:00	Heiligabend	Christvesper
Do	24.12.	23:00	Heiligabend	Christnacht
Fr	25.12.	10:00	1. Weihnachtsfeiertag	
So	27.12.	17:00	1. So n. Christfest	musikalischer Abendgottesdienst
Do	31.12.	17:00	Silvester Jahresschlussandacht	

## Kontakt

### **Evang.-Luth. Kirchengemeinde**

#### **Rostock Heiligen Geist**

Gemeindebüro: Ottostr.15 · 18057

Rostock Telefon: 0381 4922 578

E-Mail: [rostock-heiligen-geist@elkm.de](mailto:rostock-heiligen-geist@elkm.de)

Webseite: [www.heiligen-geist.de](http://www.heiligen-geist.de)

### **Pastor Martin Krämer**

Telefon: 0381 200 1432

E-Mail: [martin.kraemer@elkm.de](mailto:martin.kraemer@elkm.de)

### **Kantor Thomas Hansen-Hoffmann**

Telefon: 0175 3861 284

E-Mail: [thomas.hansen@elkm.de](mailto:thomas.hansen@elkm.de)

### **1.Vorsitzende KGR - Claudia Wolf**

Telefon: 0176 5678 3520

### **Bankverbindung Kontoempfänger:**

Ev.-Luth. Kirchenkreis Mecklenburg

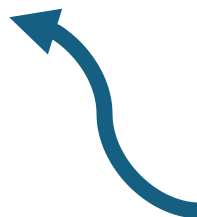
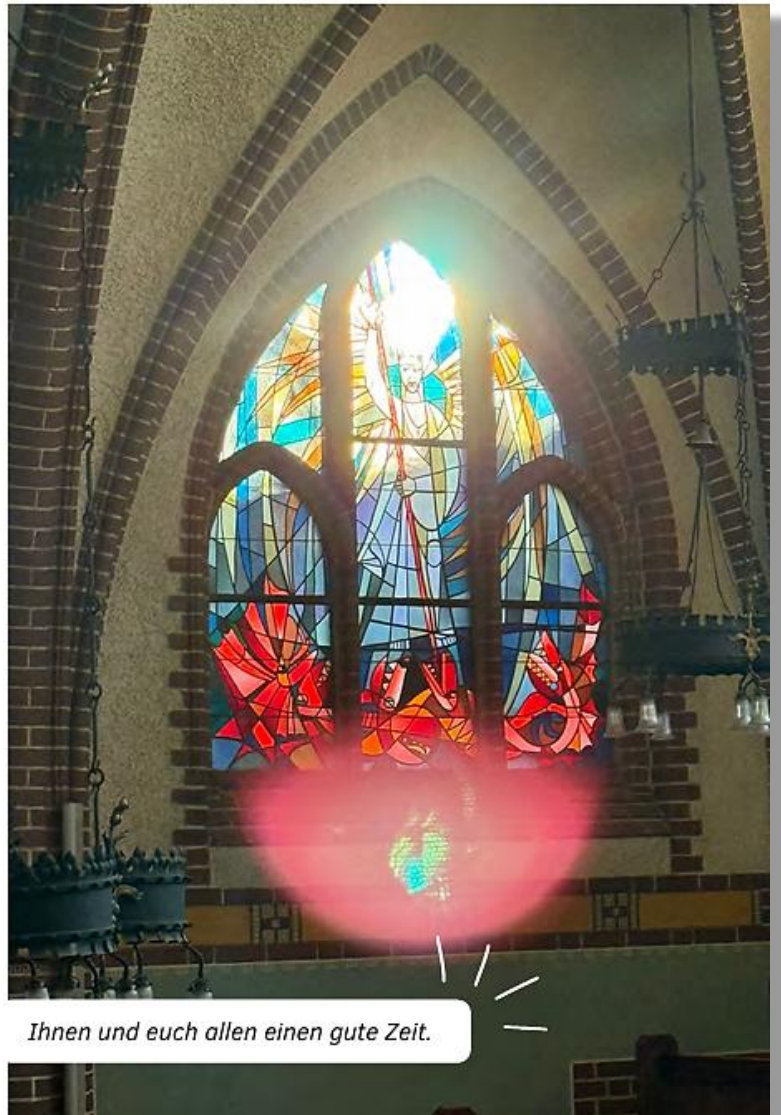
IBAN: DE45 5206 0410 6805 0502 00

Evangelische Bank eG

### **Freundeskreis Kirchenmusik**

Spendenkonto: siehe oben

Ansprechpartner: Thomas Hansen-Hoffmann



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website

